Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern

– Abteilung Pflanzenschutzdienst –

LALLF MV • Graf-Lippe-Str. 1 • 18059 Rostock

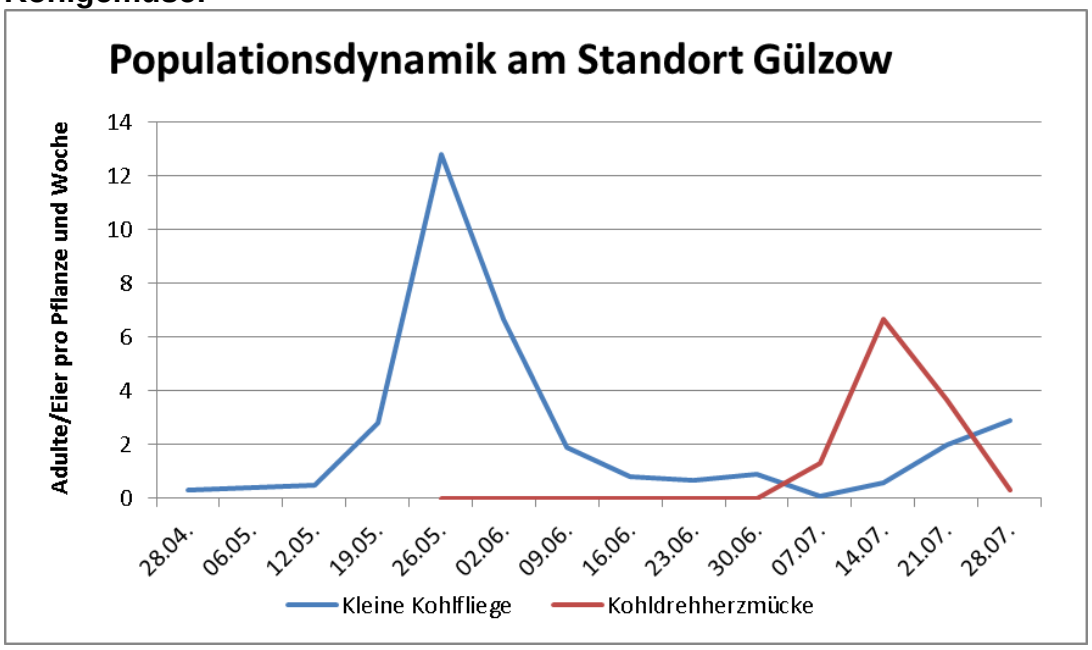
Telefon: 0381-4035-445
Telefax: 0381-4035-490
E-Mail:
claudia.wendt@lallf.mvnet.de
Rostock, 09.08.2021
Bearbeiter: M. Wuttke/ C. Wendt

Freilandgemüsebau-Hinweis

Ausgabe 12/2021

In eigener Sache: Frau Claudia Wendt hat die Aufgaben von Herrn Dr. Schmidt beim Pflanzenschutzdienst übernommen. Sie war bereits sechs Jahre beim Pflanzenschutzdienst Brandenburg tätig mit den Schwerpunkten: Beratung des Gemüse- und Zierpflanzenbaus im Freiland und geschütztem Anbau, Öffentlichem Grün und Obstbau. Frau Wendt freut sich auf die neuen Herausforderungen und hofft auf eine gute Zusammenarbeit mit den Betrieben. Auch Frau Claudia Kröpelin hat die Freistellung wg. Elternzeit beendet und ist nun zurück am Dienstort Rostock.

Kohlgemüse:



Da momentan die Eiablagerate der Kleinen Kohlfliege, ermittelt durch die LFA Gülzow, in den Eimanschetten wieder ansteigt sollten Sie Ihre Bestände kontrollieren. **Achtung**, derzeit ist in Kohlrabi kein Insektizid gegen die Kleine Kohlfliege ausgewiesen. Mit Pyrethroiden werden die sich einbohrenden Junglarven in der Regel nicht erreicht. Deshalb sollte in bekannten Befallslagen vorbeugend, also direkt nach der Pflanzung, auf Kulturschutznetzte mit einer Maschenweite von bis zu 1,4 mm zurückgegriffen werden. Wo das nicht möglich ist kann die Nebenwirkung von Spirotetramat (Movento OD 150; B1) ausgenutzt werden. Wüchsige Bedingungen und gut entwickelte Pflanzen mit reichlich Blattmasse fördern die Aufnahme und Wirkung des PSM. In Blumenkohlen ist Cyantraniliprole (Minecto One) bis BBCH 19 gegen Kleine Kohlfliege ausgewiesen.
Rosenkohl sollte weiterhin auf den Besatz mit Kohlmottenschildlaus kontrolliert werden. Es sind die Wirkstoffe Acetamiprid (Mospilan SG) und Flonicamid (Teppeki; **B2**) ausgewiesen. Kohlgemüse sollte auf das Auftreten der Mehligen Kohlblattlaus kontrolliert werden und ggf. sofort behandelt werden. Bitte beachten Sie die unterschiedliche Ausweisung von PSM gegen die Mehlige Kohlblattlaus in den verschiedenen Kohlgemüse-Arten.
Die Fänge der Kohldrehherzmücke sind momentan rückläufig.

Zwiebel: Die Witterung der vergangenen Wochen und des letzten Wochenendes haben das Infektionsgeschehen durch den Falschen Mehltau (*Peronospora destructor*) sehr befördert. Bestände die nass in die Nacht gingen sind besonders gefährdet. Kontrollieren Sie Ihre Bestände und wo notwendig ent-

Die obigen Angaben ersetzen nicht die genaue Beachtung der Gebrauchsanleitungen der PSM.
Die Auflagen zum Anwender-, Verbraucher-, und Umweltschutz sind einzuhalten.
Die Weitergabe des Hinweises -auszugsweise oder im Original- ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

scheiden Sie zügig über Fungizidmaßnahmen. PSM für Trocken-und Bundzwiebeln entnehmen Sie bitte der Broschüre „Hinweise zum Integrierten Pflanzenschutz im Gemüsebau 2021“.

Spargel: Mit dem ersten Auftreten der Stemphylium Laubkrankheit ist zu rechnen. Feucht-warme Witterung und dichte Bestände bedingen eine schnelle Ausbreitung. Kontrollieren Sie Ihre Schläge auf kleine längs-ovale orange-braune Flecken auf Stängeln und Phyllokladien. Vorbeugende Spritzungen mit Kupfer-haltigen Präparaten sind jetzt sinnvoll.

Rhabarber: Erste Ramularia- Blattflecken erscheinen auf Rhabarber. Kontrollieren Sie Ihre Bestände auf oval bis rundlich geformte, braune Flecken mit hellem Zentrum und rotem Rand. Bei starkem Befall können die Infektionen von den Blättern auf die Stängel übergehen. Sollte eine Fungizidmaßnahme nötig werden kann jetzt die Wirkstoffkombination Pyraclostrobin + Boscalid (Signum; NW605-1; NW606) eingesetzt werden.
Einzelbetriebliche Ausnahmegenehmigungen nach §22(2) PflSchG für Cuprozin progress können gestellt werden. Difenoconazol (Score; NW605-1; NW606; NW705) sollte nur bei starkem Befall zum Einsatz kommen.

Aktuelle Änderungen in der Zulassung:

Zulassungserweiterungen (Artikel 51 Verordnung (EG) Nr. 1107/2009)

Präparat Wirkstoff	**Kultur**	**Schad-organismus**	**Anwendung**	**Auflagen**
Maxim 480 FS Fludioxonil, 480 g/l	**Wurzelzichorie** zur Wurzelnutzung Freiland	***Rhizoctonia solani***	**Kultur:** vor der Saat **100 ml/100 kg Saatgut** Saatgutbehandlung max. 1x Kultur/Jahr max. 0,5 ml/ha =max. 220.000 Körner/ha **WZ: F**	**B3** NH677, NH679, NH680, NH681, NW467
Polyversum *Pythium oligandrum* M1, 1^9 Sporen/kg	**Kohlgemüse** Freiland	**Kohlschwärze** *Alternaria brassicae* **Wurzelhals- und Stängelfäule** *Leptosphaeria maculans* **Falscher Mehltau** *Peronospora Parasitica* **nur Befallsmindernd!**	bei Befallsgefahr / nach Warndiensthinweis max. **8x 0,2 kg/ha** Wasser: 300-800 l/ha Abstand: 5-7 Tage gießen, max. 8x Kultur/Jahr **WZ: F**	**B4** NW642-1
	Erbse Freiland	**Auflauf-krankheiten** **nur Befallsmindernd!**	**Kultur:** vor der Saat max. **1x 0,25 kg/ha** Saatgutbehandlung max. 1x Kultur/Jahr **WZ: F**	**B4**

<u>Zulassungserweiterungen</u> (Artikel 51 Verordnung (EG) Nr. 1107/2009)

Präparat Wirkstoff	**Kultur**	**Schad-organismus**	**Anwendung**	**Auflagen**
		Brennflecken-krankheit *Ascochyta pisi* **nur Befallsmindernd!**	**Kultur:** ab BBCH 65 bei Befallsgefahr / nach Warndiensthinweis max. **2x 0,1 kg/ha** Wasser: 300-400 l/ha Abstand 7-10 Tage spritzen max. 2x Kultur/Jahr **WZ: F**	**B4** NW642-1
Polyversum *Pythium oligandrum* M1, 1^9 Sporen/kg	**Gemüsekulturen** ohne: Erbse Freiland	**Auflauf-krankheiten** **nur Befallsmindernd!**	**Kultur:** vor der Saat max. **1x 0,05 kg/ha** Saatgutbehandlung max. 1x Kultur/Jahr **WZ: F**	**B4** NW642-1
	Gurke Freiland	**Falscher Mehltau** *Pseudo-peronospora Cubensis* **nur Befallsmindernd!**	**Kultur:** ab BBCH 61 bei Befallsgefahr / nach Warndiensthinweis max. **8x 0,1 kg/ha** Wasser: 300-1.000 l/ha Abstand 5-7 Tage spritzen max. 8x Kultur/Jahr **WZ: F**	
Quickdown Pyraflufen, 24,2 g/l	**Gewürzkräuter** Freiland	**Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter**	**Kultur:** BBCH 00-05, nach Saat, vor Auflauf **1x 0,4 l/ha** Wasser: 400-600 l/ha Abstand: 7 Tage max. 2x Kultur/Jahr **WZ: F**	**Empfohlen:** in Kombination mit Toil, 1,0 l/ha **B4, N, Xi** NT108, NW605-1: 5/5/1 m NW606: 5 m NW468
SWITCH Cyprodinil, 375 g/kg Fludioxonil, 250 g/kg	**Speisezwiebeln, Knoblauch, Schalotten** Nutzung als Trockenzwiebel Freiland	***Botrytis cinerea*** ***Botrytis squamosa*** **Sclerotinia-Arten *Sclerotinia* spp.**	**Kultur:** BBCH 19-47, ab Befallsbeginn max. **3x1,0 kg/ha** Wasser: 300-1.000 l/ha Abstand: 14 Tage max. 3x Kultur/Jahr **WZ: 14 Tage**	**B4, GHS 7/9** **NW468**

<u>Zulassungserweiterungen</u> (Artikel 51 Verordnung (EG) Nr. 1107/2009)

Präparat Wirkstoff	**Kultur**	**Schad-organismus**	**Anwendung**	**Auflagen**
	Speisezwiebel Winterhecken-zwiebel, Nutzung als Bundzwiebel Freiland	***Botrytis cinerea*** **Sclerotinia-Arten *Sclerotinia* spp.**	**Kultur:** BBCH 15-45, ab Befallsbeginn max. **3x1,0 kg/ha** Wasser: 300-1.000 l/ha Abstand: 14 Tage max. 3x Kultur/Jahr **WZ: 14 Tage**	**B4, GHS 7/9** **NW468**
COBALT Boscalid + Pyraclostrob (267+ 67 g/kg)	**Blattgemüse** (Nutzung als Baby-Leaf-Salat) Gewächshaus	***Botrytis cinerea, Rhizoctonia sola-ni* und Sclerotinia-Arten**	**Kultur: BBCH 18** **1,5 kg/ha** in min. 400 bis 600 l/ha Wasser 2x Kultur/Jahr Abstand 7-14 Tage **WZ: 14 Tage**	**B4, SF278-42GE; VA263; SF245-02**

gez. C. Wendt